

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	XV
Literaturverzeichnis	XXI
Einleitung	1
A. Neuordnung der Rügetypen	5
B. Neue Themen für die Revisionsgerichte durch die Praxis der Urteilsabsprachen	8
Teil 1: Voraussetzungen der Revision	11
A. Gegenstand der Revision	11
B. „Annahmefreie“ Sprungrevision?	14
C. Subjekt der Revision	17
I. Der Angeklagte	18
II. Verteidiger	18
III. Gesetzliche Vertreter und Erziehungsberechtigte	20
IV. Staatsanwaltschaft	21
V. Nebenkläger und Privatkläger	23
1. Nebenkläger	24
2. Privatkläger	25
VI. Einziehungs- und Verfallsbeteiligte	26
D. Beschwer	26
Teil 2: Revisionsgerichte	37
A. Zuständiges Gericht für die Entscheidung über die Revision	37
B. Divergenz- und Rechtsfortbildungsvorlagen	39
Teil 3: Einlegung der Revision	49
A. Frist	49
B. Form	51
C. Adressat der Revisionseinlegungsschrift	54
Teil 4: Verzicht, Rücknahme, Beschränkung	57
A. Verzicht	57
B. Rücknahme	61
C. Beschränkung der Revision	62

Inhalt

Teil 5: Revisionsbegründung	73
A. Formelle Anforderungen	75
I. Frist	75
II. Form	85
III. Empfänger	90
B. Sachlicher Inhalt der Revisionsrechtfertigung	91
 Teil 6: Verfahrensrügen	97
A. Allgemeines zum notwendigen Rügevorbringen (§ 344 Abs. 2 S. 2 StPO)	97
B. Von der Rechtsprechung aufgestellte Rügebarrieren	107
I. Sollvorschriften	108
II. Reine Ordnungsvorschriften	109
III. Rechtskreistheorie	111
IV. „Rekonstruktionsverbot“	112
V. „Leistungstheorie“	118
C. Bedeutung des Hauptverhandlungsprotokolls für die Revision	123
I. Allgemeines zur Funktion und zur Aussagekraft der Sitzungsniederschrift (§§ 271–274 StPO)	123
II. Verfahrensrügen „wider besseres Wissen“?	125
III. „Rügeverkümmern“	127
IV. Widersprüche zwischen Protokoll und Urteil	130
V. In dubio pro reo bei Verfahrensfehlern?	131
D. Verfahrensfehler	132
I. Absolute Revisionsgründe	132
1. Das „Wesen“ der absoluten Revisionsgründe	133
2. § 338 Nr. 1 StPO (Besetzungsrügen)	135
a) Der Verfassungsanspruch auf den gesetzlichen Richter	136
b) Rügepräklusion	139
c) Geschäftsverteilungsplan	142
d) Verhinderung eines Richters	146
e) Unrichtige Schöffenbesetzung	150
f) Mängel in der Person der Berufsrichter oder Schöffen	154
g) Notwendiges Revisionsvorbringen	155
3. § 338 Nr. 2 StPO (Mitwirkung eines ausgeschlossenen Richters)	156
4. § 338 Nr. 3 StPO (Mitwirkung eines abgelehnten Richters)	158
5. § 338 Nr. 4 StPO (Unzuständigkeit)	166
6. § 338 Nr. 5 StPO (Abwesenheit)	170
7. § 338 Nr. 6 StPO (Öffentlichkeit)	190
8. § 338 Nr. 7 StPO (Fehlen der Entscheidungsgründe; verspätete Urteilsabsetzung)	201
9. § 338 Nr. 8 StPO (Beschränkung der Verteidigung)	209
II. Relative Revisionsgründe	219
1. Die Beruhensprüfung	220
2. Typische Verfahrensrügen nach § 337 StPO	231
a) Die Aufklärungsrüge	231

aa) Die Amtsaufklärungspflicht (§ 244 Abs. 2 StPO)	232
bb) Die Reichweite der Amtsaufklärungspflicht	234
cc) Aufklärungspflicht und Beweisantragsrecht	237
dd) Die geschichtliche Entwicklung der Aufklärungsrüge	240
ee) Das Anwendungsgebiet der Aufklärungsrüge	243
ff) Begründungsanforderungen	246
(1) Welche Tatsachen hätte das Gericht aufklären sollen?	247
(2) Mit welchen Mitteln, auf welchem Weg hätte das Gericht aufklären sollen?	248
(3) Welche Umstände, die dem Gericht in der Hauptverhandlung erkennbar waren, hätten zu weiterer Aufklärung drängen müssen?	248
b) Die Verletzung des Beweisantragsrechts	256
aa) Allgemeines zum Beweisantragsrecht	257
bb) Bedingte und Hilfsbeweisanträge	269
cc) Der Beschluss nach § 244 Abs. 6 StPO	274
dd) Notwendiges Revisionsvorbringen	276
ee) Gesetzlich nicht vorgesehene Zurückweisungsgründe	280
ff) Fehlerhafte Anwendung der Zurückweisungsgründe des § 244 Abs. 3 StPO	281
(1) Beweiserhebung unzulässig	281
(2) Offenkundigkeit	283
(3) Prozessverschleppung	286
(4) Beweismittel ungeeignet	290
(5) Beweismittel unerreichbar	293
(6) Besonderheiten bei „Auslandszeugen“ (§ 244 Abs. 5 S. 2 StPO)	295
(7) Besonderheiten bei V-Leuten als Zeugen	301
(8) Beweisbehauptung ohne Bedeutung	302
(9) Beweisbehauptung schon erwiesen	306
(10) Wahrunterstellung	307
gg) Fehlerhafte Anwendung der Zurückweisungsgründe des § 244 Abs. 4 StPO (Beweisanträge auf Sachverständigen-gutachten)	315
hh) Augenscheinseinnahme (§ 244 Abs. 5 Satz 1 StPO)	321
ii) Präsente Beweismittel (§ 245 StPO)	322
c) Fehlerhaftes Gebrauchmachen von Beweismitteln	327
aa) Zeugenbeweis	328
(1) Allgemeines	328
(2) Aussageverweigerungsrechte und Belehrungsfehler	332
(3) Vereidigungsfehler	339
(4) Nichtausschöpfung des Beweismittels	340
bb) Sachverständigenbeweis	341
(1) Allgemeines	341
(2) Hinzuziehung und Ablehnung	342
(3) Leitung und Vereidigung	344

cc) Urkundenbeweis	345
(1) Allgemeines	345
(2) Wechselbeziehung zwischen Zeugenbeweis, Urkundenbeweis und Videodokumentation	347
(3) Verlesen der Urkunde	349
(4) Der Vorhalt	350
(5) Grenzen des Urkundenbeweises	352
d) Verletzung des § 261 StPO	359
aa) Allgemeines zur „Freiheit“ und zum Umfang der Darlegungslast bei der Beweiswürdigung	360
(1) Jeder Beweis ist ein Indizienbeweis	363
(2) Indizien müssen feststehen	365
(3) Das Beweismaß	369
bb) Einzelne Typen von Verstößen gegen § 261 StPO	370
(1) Verstoß gegen die Beweiswürdigungspflicht	373
(2) Gleichsetzung des Begriffs der Überzeugung mit rein subjektiver Gewissheit	374
(3) Fehlende Gesamtwürdigung	375
(4) Nichterörterung naheliegender Sachverhaltsvarianten	376
(5) Unterlassene Verwertung erhobener Beweise	377
(6) Mitberücksichtigung von außerhalb der Hauptverhandlung gewonnenen Erkenntnissen	380
(7) Fehlerhafte Gewichtung eines Beweisanzeichens	381
(8) Fehlerhafte „Polung“ eines Beweisanzeichens	382
(9) Beweislagen mit erhöhten Anforderungen an die Beweiswürdigung	384
(10) Beweiswürdigung in Fällen von Urteilsabsprachen	387
(11) Verstoß gegen „in dubio pro reo“	388
(12) Denkgesetze	389
(13) Erfahrungssätze	397
cc) Rügevorbringen	405
e) Beweisverbote	405
aa) Beweisverwertungsverbote	408
(1) Folge unzulässiger Vernehmungsmethoden	410
(2) Verwertungsverbote aus den Grundrechten	416
(3) Weitere Verwertungsverbote	421
(4) Asymmetrische Verwertungsverbote?	425
bb) Ersatz für Widerspruchslösung?	429
cc) Beginn der Beschuldigteneigenschaft	434
dd) Notwendiger Inhalt der Belehrung	436
ee) Folgen der Widerspruchslösung für die Revisibilität	438
ff) Drittirkung	441
f) Mitwirkungsrechte	442
aa) Einlassung des Angeklagten und opening statement durch die Verteidigung	442
bb) Fragerechte	445

cc) Erklärungsrechte	450
dd) Plädyoyer	453
ee) Letztes Wort des Angeklagten	458
g) Informationsrechte	460
aa) Akteneinsichtsrecht	461
bb) Akkusationsprinzip (Verlesung und Umgestaltung der Anklage, Nachtragsanklage)	464
cc) Hinweispflicht bei Veränderung des rechtlichen Gesichtspunktes (§ 265 StPO)	475
dd) Rechtzeitige Bekanntgabe von beabsichtigten Verfahrensschritten	484
h) Antrags- und Widerspruchsrechte	488
aa) Streit über Zulässigkeit von Sachleitungsmaßnahmen	488
bb) Unterbrechungsanträge, Aussetzungsanträge	493
cc) Antrag auf Bestellung eines Verteidigers	497
i) Mängel bei Beratung und Urteilsverkündung	500
j) Verletzung zwingender Unterbrechungsfristen für die Hauptverhandlung	505
III. Prozessvoraussetzungen und Verfahrenshindernisse	506
1. Allgemeines	507
2. Überlange Verfahrensdauer	508
3. Tatprovokation durch polizeilichen Lockspitzel	510
4. Weitere Verfahrenshindernisse	511
5. Bindung an die tatrichterlichen Feststellungen des Tatgerichts bei der revisionsgerichtlichen Überprüfung von Verfahrenshindernissen?	512
6. „In dubio pro reo“ für die tatsächlichen Voraussetzungen von Verfahrenshindernissen?	513
 Teil 7. Sachrüge	 519
A. Allgemeines zur Sachbeschwerde	519
B. Von der (Un-)Möglichkeit der Trennung von Tat- und Rechtsfragen	524
I. Die Schlüsselfrage für die Revision	524
II. Normativer und sprachlicher Ausgangspunkt	524
III. Zweistufigkeit der Beweiswürdigung	528
1. Rechtlicher Anteil der Tatfrage	528
2. Feststellung normativer Tatbestandsmerkmale	530
a) Fallbeispiel 1 (alt: Katze im Bier)	530
b) Fallbeispiel 2 (neu: WM-Tickets als Bestechung)	532
3. Weitere Voraussetzung für einen Lösungsansatz	535
IV. Subsumtion unter abstrakt definierbare Tatbestandsmerkmale	536
V. Besonderheit bei der Subsumtion unter „beweiswürdigungsreflexive“ Rechtsbegriffe	537
1. Kausalität	537
2. Vorsatz	540

Inhalt

VI. Strafzumessung	540
1. Fehler bei der Tatsachengrundlage	543
2. Fehler bei der Bestimmung des Strafrahmens	544
3. Fehler bei der Strafzumessung i.e.S.	545
4. Fehler bei der Gesamtstrafenbildung	556
5. Fehler bei der Strafaussetzung zur Bewährung	558
Teil 8: Ablauf des Revisionsverfahrens und Entscheidungen	561
A. Entscheidung über die Revision	561
I. Verwerfung als unzulässig durch das Tatgericht	561
II. Der Weg der Akten zum Revisionsgericht	563
III. Entscheidung durch das Revisionsgericht	564
1. Beschlussverwerfung durch das Revisionsgericht bei Unzulässigkeit (§ 349 Abs. 1 StPO)	564
2. Beschlussverwerfung bei offensichtlicher Unbegründetheit (§ 349 Abs. 2 StPO)	565
3. Beschlussaufhebung bei einstimmig erkannter Begründetheit (§ 349 Abs. 4 StPO)	573
IV. Anhörungsrüge nach § 356a StPO	574
B. Entscheidung durch Urteil	577
I. Anlässe für eine Revisionshauptverhandlung	577
II. Vorbereitung und Ablauf der Hauptverhandlung vor dem Revisionsgericht	577
C. Wirkung und Reichweite der Revisionsentscheidung	583
I. Kombination von Beschluss- und Urteilsverfahren in derselben Sache	588
II. Sonderfall: Erstreckung der Revisionsentscheidung auf den Nichtrevidenden (§ 357 StPO)	589
D. Verfahren nach Aufhebung und Zurückverweisung	594
I. Bedeutung für die neue Tatsacheninstanz	595
II. Bindung an die Revisionsentscheidung	595
E. Erneute Revision	597
Stichwortverzeichnis	599